Protokoll

über die 67. Gemeindeversammlung

BOTTIGHOFEN
attraktiv mit hoher Lebensqualität

Datum:	13. Dezember 2021
Zeit:	20.50 - 22.10 Uhr
Ort:	Grosser Saal Dorfzentrum
Vorsitz:	Matthias Hofmann
Teilnehmer:	Beat Müller Peter Huber Marion Sontheim Raphael Lüscher
Protokoll:	Niklaus Bischof

Traktanden:

Protokollgenehmigung

1. Begrüssung und Protokollgenehmigung der 66. Gemeindeversammlung vom 2. Juni 2021

Beschlussgeschäfte

2. Voranschlag 2022 - Genehmigung durch Gemeindeversammlung
3. Steuerfuss 2022 (inkl. Feuerwehrersatzabgabe)
4. Einbürgerungsgesuche von Fries, Felix Amadeo; Held, Jörg Helmut und Silvia; Keckeisen, Marius Daniel mit Jone Frieda; Mössmer, Matthias Florian mit Nea Louise und Nahla Anna; Müller-Fehrenbach, Cara Lea; Müller-Fehrenbach, Gabriele Iris; Reck, Katharina; Schneider, Bernd Robert und Svenja Karina; Zopf, Holger Michael und Zopf-Hillenbrand, Anne-Linde Marie mit Flurin Alexander und Loris Serafin
5. Kreditbegehren Containerlösung für schulergänzende Betreuung (KiBo)

Informationen

6. Verschiedenes 13. Dezember 2021

Umfrage

7. Umfrage 13. Dezember 2021

0.11 Gemeindeversammlung
0.11.06 Protokolle
1 Begrüssung und Protokollgenehmigung der 66. Gemeindeversammlung vom 2. Juni 2021

Matthias Hofmann begrüsst um 20.50 Uhr 63 von 1'359 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sowie 15 Gäste zur heutigen Gemeindeversammlung, welche ganz im Zeichen der Corona-Pandemie steht. Die Stimmbeteiligung beträgt 4.64%. Der Gemeindepräsident hält fest, dass die Einladungen mit der Traktandenliste rechtzeitig zugestellt wurden.

Einen besonderen Willkommensgruss richtet Matthias Hofmann an all diejenigen, welche heute zum ersten Mal an einer Gemeindeversammlung in Bottighofen teilnehmen.

Für die Presseberichte wird der anwesenden Journalistin Barbara Hettich (Allgemeiner Anzeiger und Thurgauer Zeitung) für eine objektive Berichterstattung gedankt.

Der Gemeindepräsident zeigt sich erfreut aber auch erleichtert, dass die Politische Gemeinde trotz widriger Umstände die Gemeindeversammlung durchführen kann, dies unter Einhaltung der vorgeschriebenen Vorsichts- und Hygienemassnahmen. Zudem mussten sämtliche Telefonnummern hinterlegt werden.

Gegen die Stimmberechtigung einer anwesenden Person wird kein Einwand erhoben.

Als Stimmenzähler werden vorgeschlagen:

- Ueli Studer
- Michael Preiss

Eine Vermehrung der Vorschläge wird nicht gewünscht. Die Stimmenzähler werden einstimmig gewählt.

Eine Änderung oder Ergänzung der Traktandenliste wird nicht gewünscht und wie vorliegend genehmigt.

Das Protokoll der 66. Gemeindeversammlung vom 2. Juni 2021 wurde von der Gemeindebehörde am 14. Juni 2021 eingesehen und zur Publikation freigegeben. Das Protokoll lag bereits vom 18. Juni 2021 bis 9. Juli 2021 zur Einsicht auf. Es konnte ab dem 19. November 2021 im Vorraum der Gemeindeverwaltung nochmals eingesehen werden.

Das Protokoll ist nach wie vor auch im Internet unter www.bottighofen.ch aufgeschaltet.

Diskussion:

Die Diskussion über das Protokoll wird nicht gewünscht.

Beschluss:

Das Protokoll der 66. Gemeindeversammlung vom 2. Juni 2021 wird einstimmig genehmigt und dem Verfasser Niklaus Bischof verdankt.

9.99 Rechnungsabschlüsse
9.99.03 Budgetunterlagen
2 Voranschlag 2022 - Genehmigung durch Gemeindeversammlung

Der Voranschlag 2022 mit den dazugehörenden, ausführlichen Kommentaren war in einer separaten Broschüre abgedruckt. Im kommenden Jahr rechnet die Gemeindebehörde mit einem Aufwand von Fr. 11'167'400.— und einem Ertrag von Fr. 10'469'200.—, was einen Aufwandüberschuss von Fr. 698'200.— bedeutet. Die Berechnung basiert auf einem Steuerfuss von 34%.

Gemeinderat Raphael Lüscher erläutert das Budget der Erfolgsrechnung detailliert. In der Investitionsrechnung sind der Bau der provisorischen Containerlösung für die schulergänzende Betreuung (KiBo) sowie die Sanierung und Aufwertung der Gottfried Kellerstrasse enthalten.

Diskussion:

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Beschluss:

Der Souverän genehmigt den Voranschlag 2022 einstimmig.

9.99 Rechnungsabschlüsse
9.99.03 Budgetunterlagen
3 Steuerfuss 2022 (inkl. Feuerwehrersatzabgabe)

Der Voranschlag 2022 basiert auf einem Steuerfuss von 34% (bisher 36%).

Die Feuerwehrersatzabgabe soll unverändert bei 10% der Einfachen Steuer bleiben (Minimum Fr. 50.—, Maximum Fr. 300.—).

Gemeindepräsident Matthias Hofmann verweist darauf, dass er einen konstanten Steuerfuss über mehrere Jahre halten möchte. Für sein Dafürhalten macht es keinen Sinn, wenn die Gemeinde eine höhere Senkung befürwortet, im kommenden Jahr aber wieder eine Erhöhung beantragt werden muss.

Raphael Lüscher nimmt Bezug zum Finanzplan. Er ist überzeugt, dass aufgrund der Planzahlen ein Steuerfuss von 34% gerechtfertigt sei.

Diskussion:

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Beschluss:

Mit einer Gegenstimme genehmigt der Souverän den Steuerfuss für das Jahr 2022 von 34%. Die Feuerwehrersatzabgabe bleibt unverändert bei 10% (Minimum Fr. 50.—, Maximum Fr. 300.—)

1.40 Allgemeines Rechtswesen
1.40.99 Diverses Allgemeines Rechtswesen
4 Einbürgerungsgesuche von Fries, Felix Amadeo; Held, Jörg Helmut und Silvia; Keckeisen, Marius Daniel mit Jone Frieda; Mössmer, Matthias Florian mit Nea Louise und Nahla Anna; Müller-Fehrenbach, Cara Lea; Müller-Fehrenbach, Gabriele Iris; Reck, Katharina; Schneider, Bernd Robert und Svenja Karina; Zopf, Holger Michael und Zopf-Hillenbrand, Anne-Linde Marie mit Flurin Alexander und Loris Serafin

Die Einbürgerungskommission hat in einem Vorverfahren die finanziellen Verhältnisse, den Leumund und die Assimilation der Bewerber geprüft. Aufgrund dieser hat die Gemeindebehörde beschlossen, der Gemeindeversammlung die Aufnahme der Gesuchsteller ins Gemeindebürgerrecht von Bottighofen zu beantragen.

a. Fries, Felix Amadeo

Felix Amadeo Fries kam am 12. Mai 1999 in Konstanz (Deutschland) zur Welt. Er besitzt die deutsche Staatsbürgerschaft.

Zuzug in Bottighofen per	1. August 2017
Einreise in die Schweiz per	1. August 2000
Wohnhaft in	Bottighofen, Oberer Garten 1
Zivilstand	ledig
Beruf	Student

Der Gesuchsteller stellt sich kurz persönlich vor und freut sich darüber, hier im Saal viele bekannte Gesichter zu sehen. Er würde sich sehr freuen, wenn Bottighofen sein Heimatort werden würde.

Abstimmung:

Die geheime Abstimmung ergibt folgendes Ergebnis:

Anzahl eingelegte Wahlzettel	63
davon leer/ungültig	5
massgebliche Stimmzettel	58
Ja-Stimmen	58
Nein-Stimmen	0

b. Held, Jörg Helmut und Silvia

Jörg Helmut Held wurde am 14. März 1966 in Geisingen (Deutschland) und Silvia Held am 3. Dezember 1963 in Tuttlingen (Deutschland) geboren. Beide sind deutsche Staatsangehörige.

Zuzug in Bottighofen per	1. April 2011
Einreise in die Schweiz per	1. November 2006
Wohnhaft in	Bottighofen, Müligässli 3
Zivilstand	verheiratet
Beruf Ehemann	Geschäftsführer
Beruf Ehefrau	Kauffrau

Das Ehepaar Held betont, dass es sich in Bottighofen sehr wohl fühle und das Leben in dieser Gemeinde verbringen möchte, da es hier liebe Freunde gefunden habe. Auch wünschen Sie die Möglichkeit zu haben, um mitzubestimmen und wählen zu können.

Abstimmung:

Die geheime Abstimmung ergibt folgendes Ergebnis:

Anzahl eingelegte Wahlzettel	63
davon leer/ungültig	5
massgebliche Stimmzettel	58
Ja-Stimmen	57
Nein-Stimmen	1

c. Keckeisen, Marius Daniel mit Jone Frieda

Marius Daniel Keckeisen erblickte am 23. Juni 1984 in Tettnang (Deutschland) das Licht der Welt. Er ist deutscher Staatsangehöriger. Seine Tochter Jone Frieda wurde am 20. September 2021 in St. Gallen geboren.

Zuzug in Bottighofen per	1. Februar 2013
Einreise in die Schweiz per	15. Juli 2011
Wohnhaft in	Bottighofen, Hauptstrasse 17
Zivilstand	ledig
Beruf	CEO und Verwaltungsratspräsident

Marius Keckeisen stellt sich kurz vor und betont, dass er sich wohl fühlt in Bottighofen und dass er sich freuen würde, wenn seinem Gesuch positiv zugestimmt wird. Seine von ihm gegründete Firma Blackroll AG befindet sich ebenfalls in Bottighofen.

Abstimmung:

Die geheime Abstimmung ergibt folgendes Ergebnis:

Anzahl eingelegte Wahlzettel	63
davon leer/ungültig	5
massgebliche Stimmzettel	58
Ja-Stimmen	56
Nein-Stimmen	2

d. Mößmer, Matthias Florian mit Nea Louise und Nahla Anna

Matthias Florian Mößmer kam am 20. September 1983 in Hechingen (Deutschland), seine Töchter kamen beide in Münsterlingen TG zur Welt; Nea Louise am 16. Mai 2015 und Nahla Anna am 28. Juli 2017. Alle drei besitzen die deutsche Staatsbürgerschaft. Die Ehefrau ist nicht ins Einbürgerungsverfahren einbezogen.

Zuzug in Bottighofen per	1. Mai 2017
Einreise in die Schweiz per	1. Juli 2009
Wohnhaft in	Bottighofen, Pünt 14
Zivilstand	verheiratet
Beruf	SAP Beratung

Der Gesuchsteller dankt für die Möglichkeit, sich kurz an der Versammlung vorstellen zu dürfen. Er fühle sich in Bottighofen pudelwohl und würde sich freuen, wenn er als Schweizer Bürger im Dorf dazu gehören könnte.

Abstimmung:

Die geheime Abstimmung ergibt folgendes Ergebnis:

Anzahl eingelegte Wahlzettel	63
davon leer/ungültig	6
massgebliche Stimmzettel	57
Ja-Stimmen	56
Nein-Stimmen	1

e. Müller-Fehrenbach, Cara Lea

Cara Lea Müller-Fehrenbach wurde am 14. Januar 1999 in Konstanz (Deutschland) geboren. Sie ist deutsche Staatsangehörige.

Zuzug in Bottighofen per	1. April 2003
Einreise in die Schweiz per	1. April 2003
Wohnhaft in	Bottighofen, lifang 9
Zivilstand	ledig
Beruf	Studentin

Die Gesuchstellerin fühlt sich hier zu Hause und möchte nicht mehr nach Deutschland zurückkehren. Zurzeit arbeitet die Studentin an ihrer Masterarbeit.

Abstimmung:

Die geheime Abstimmung ergibt folgendes Ergebnis:

Anzahl eingelegte Wahlzettel	63
davon leer/ungültig	5
massgebliche Stimmzettel	58
Ja-Stimmen	58
Nein-Stimmen	0

f. Müller-Fehrenbach, Gabriele Iris

Gabriele Iris Müller-Fehrenbach kam am 23. September 1963 in Konstanz (Deutschland) zur Welt. Sie ist deutsche Staatsangehörige.

Zuzug in Bottighofen per	1. April 2003
Einreise in die Schweiz per	1. April 2003
Wohnhaft in	Bottighofen, Iifang 9
Zivilstand	verheiratet
Beruf	Bankkauffrau

Wie Gabriele Müller-Fehrenbach ausführt, verbringt sie ihre Freizeit gerne in den Bergen. Sie fühlt sich in Bottighofen wohl und würde sich über die Aufnahme ins Gemeindebürgerrecht von Bottighofen sehr freuen.

Abstimmung:

Die geheime Abstimmung ergibt folgendes Ergebnis:

Anzahl eingelegte Wahlzettel	63
davon leer/ungültig	5
massgebliche Stimmzettel	58
Ja-Stimmen	58
Nein-Stimmen	0

g. Reck, Katharina

Katharina Reck erblickte am 12. Februar 1959 in Poznan (Polen) das Licht der Welt. Sie ist deutsche Staatsangehörige.

Zuzug in Bottighofen per	1. November 1998
Einreise in die Schweiz per	31. März 1990

Wohnhaft in	Bottighofen, Bromweg 8
Zivilstand	verheiratet
Beruf	Ärztin

Die Gesuchstellerin erzählt, dass das Gärtnern ein Hobby von ihr sei. Mit Bottighofen und dem Thurgau fühlt sie sich eng verbunden.

Abstimmung:

Die geheime Abstimmung ergibt folgendes Ergebnis:

Anzahl eingelegte Wahlzettel	63
davon leer/ungültig	4
massgebliche Stimmzettel	59
Ja-Stimmen	59
Nein-Stimmen	0

h. Schneider, Bernd Robert und Svenja Karina

Bernd Robert Schneider wurde am 20. Juli 1964 in Saarbrücken (Deutschland) und Svenja Karina Schneider am 21. Juli 1967 in Sindelfingen (Deutschland) geboren. Beide sind deutsche Staatsangehörige.

Zuzug in Bottighofen per	1. Dezember 2008
Einreise in die Schweiz per	1. Dezember 2008
Wohnhaft in	Bottighofen, Hinterdorfstrasse 6
Zivilstand	verheiratet
Beruf Ehemann	Selbständig im Bereich Motorsport
Beruf Ehefrau	Bürokraft

Das Ehepaar Schneider erklärt, dass Bottighofen nicht ein Ort sondern ihre Heimat sei. Ihre gemeinsame Tochter stellte bereits ein Gesuch auf Einbürgerung, nun möchten die beiden diesem Schritt folgen, da sie ihre Zukunft hier verbringen möchten.

Abstimmung:

Die geheime Abstimmung ergibt folgendes Ergebnis:

Anzahl eingelegte Wahlzettel	63
davon leer/ungültig	6
massgebliche Stimmzettel	57
Ja-Stimmen	56
Nein-Stimmen	1

i. Zopf, Holger Michael und Zopf-Hillenbrand, Anne-Linde Marie mit Flurin Alexander und Loris Serafin

Holger Michael Zopf wurde am 5. Januar 1976 in Heidelberg (Deutschland) und Anne-Linde Marie Zopf-Hillenbrand am 27. November 1977 in Stuttgart (Deutschland) geboren. Beide Söhne kamen in Münsterlingen TG zur Welt; Flurin Alexander am 17. Juni 2016 und Loris Serafin am 3. November 2018. Die ganze Familie besitzt die deutsche Staatsbürgerschaft.

Zuzug in Bottighofen per	1. Mai 2012
Einreise in die Schweiz per	27. Dezember 2010
Wohnhaft in	Bottighofen, Schlösslipark 2
Zivilstand	verheiratet
Beruf Ehemann	Architekt
Beruf Ehefrau	Hausärztin

Die Gesuchsteller danken für die Möglichkeit sich kurz vorstellen zu dürfen. Sie schätzen das Dorf mit seiner einmaligen Lage sehr. In ihrer Freizeit segeln beide, Holger Zopf arbeitet auch in der Hafenkommission mit.

Abstimmung:

Die geheime Abstimmung ergibt folgendes Ergebnis:

Anzahl eingelegte Wahlzettel	63
davon leer/ungültig	5
massgebliche Stimmzettel	58
Ja-Stimmen	57
Nein-Stimmen	1

5.44 Jugendschutz
5.44.99 Diverses Jugendschutz
5 Kreditbegehren Containerlösung für schulergänzende Betreuung (KiBo)

Laut kantonalem Gesetz über die familienergänzende Kinderbetreuung liegt es im Aufgabenbereich der Politischen Gemeinden, die Erhebung des Bedarfs an familienergänzender Kinderbetreuung sicherzustellen. Darüber hinaus sind Politische Gemeinden in der Pflicht, gemäss dem bestehenden Bedarf, die Schaffung und den Betrieb angemessener Angebote zu fördern.

Die Gemeinde Bottighofen kommt diesen Auftrag bereits seit Jahren nach:
Seit 2012 werden in der KinderTagesstätte (Kinderkrippe Calimero) in der Schulstrasse 2a Kinder im Vorschulalter ausserfamiliär betreut.

Zusätzlich wurde im Jahr 2018, als Ergebnis einer entsprechenden Bedarfserhebung, ein umfassendes schulergänzendes Betreuungsangebot für Kinder im Primarschulalter, «Kids Bottighofen» kurz «KiBo», geschaffen.

Gemeinsam mit der Spielgruppe Bärenhöhle und dem Jugendtreff der OJA Kreuzlingen ist in Bottighofen damit ein Angebot verfügbar, das für eine hervorragende Kinder- und Familienfreundlichkeit sorgt.

Die Kinder der schulergänzenden Betreuung «KiBo» werden im Mittagsmodul derzeit in der Gemeindeverwaltung der Gemeinde Bottighofen betreut. Aufgrund des starken Bevölkerungswachstums und dem Zuzug junger Familien stieg die Nachfrage nach Betreuungsplätzen so stark und schnell an, dass diese Lösung für täglich bis zu 60 Kinder nicht weiter tragbar ist. Weder wird sie den Bedürfnissen der Kinder noch den gesetzlichen Vorgaben gerecht.

Es ist zu erwarten, dass die Zahl der Schulkinder im Primarschulalter nach dieser Spitze langsam wieder rückläufig sein wird. Deshalb bietet sich eine Schaffung der benötigten Räumlichkeiten mit einer Containerlösung an. Ganz unabhängig von der Entwicklung des Bedarfs stellen Container jedoch die einzige Möglichkeit dar, dem akuten Platzmangel innert nützlicher Frist zu begegnen.

Die Schulgemeinde würde das dafür benötigte Land östlich der Laufbahn auf der Parzelle 298 zur Verfügung stellen.

Eine Containerlösung würde weiterhin eine durchgehende Betreuung aller Kinder gewährleisten. Ohne diese Lösung müssten die Betreuungsplätze reduziert, und mehreren Familien der Zugang zur ausserschulischen Betreuung ihrer Kinder verwehrt werden. Das würde weder den gesetzlichen Vorgaben noch den Grundsätzen von KiBo entsprechen.

Die Kosten werden mit Fr. 350'000.— veranschlagt.

Gemeindepräsident Matthias Hofmann erläutert, dass zur Container-Lösung selbstverständlich Alternativen geprüft wurden. So wurde ein Neubau neben dem bestehenden Standort in Betracht gezogen, aufgrund der hohen Kosten von rund 1.4 Mio. Franken wieder verworfen. Zudem muss das Projekt möglichst rasch realisiert werden können, was weiter gegen einen Massivbau spricht.

Heute kommen die Kinder für den Mittagstisch ins Dorfzentrum. Dieses wurde für das Pilotprojekt zur Verfügung gestellt. Was ursprünglich für maximal 30 Kinder angedacht war, ist heute für bis zu 65 Kinder Realität, dafür ist das Dorfzentrum nicht geeignet.

Nach Ablauf der Nutzungsdauer kann das Provisorium wiederverkauft werden, da eine grosse Nachfrage nach solchen Containern besteht.

Sollte der Kreditantrag durch die Gemeindeversammlung abgelehnt werden, könnten diverse Kinder nicht mehr betreut werden, da sich die Umstände bereits heute als ungenügend bewertet und nur im Hinblick auf eine Lösung toleriert werden.

Mit der Möglichkeit, dass für Familien eine schulergänzende Betreuung angeboten wird, können höhere Steuererträge generiert werden, da die Verträglichkeit von Familie und Beruf gefördert würde.

Diskussion:

Erwin Imhof möchte in seinem Votum klar festhalten, dass das Bedürfnis nach einer KiTa und einem Mittagstisch ausgewiesen sei. Er möchte aber, dass die Schule und die Politische Gemeinde gemeinsam ein besseres Ergebnis als das präsentierte Projekt erzielen und stellt den Antrag auf Rückweisung des Kredits an die Gemeindebehörde. Den Anspruch der Gemeinde, dass die Kinder aus dem Dorfzentrum verschwinden sollen, stellt er in Frage. Der Mittagstisch sei jeweils nur für eine kurze Zeit über Mittag im Dorfzentrum zugegen – und dann sei die Gemeindeverwaltung ohnehin geschlossen. Denkbar wäre auch das Aufteilen der Kinderschar, um einfacher zwei bestehende Standorte finden zu können.

Erwin Imhof bemängelt auch, dass die provisorischen Container auf die grüne Wiese zu liegen kommen sollen. Die noch zu tätigenden Erschliessungen würden das Projekt zusätzlich verteuern, womit der be-

antragte Kredit von Fr. 350'000.— als zu hoch zu bewerten sei. Erwin Imhof ist der Meinung, dass das Tempo für die Realisierung zu hoch sei. Aus den genannten Gründen ersucht der Votant seinen Antrag zu unterstützen und die Rückweisung des Kreditbegehrens an die Gemeindebehörde zu billigen.

Rainer Sigrist attestiert ebenfalls, dass die KiBo eine super Sache sei, er möchte aber aus Sicht eines Bauunternehmers ein paar Bemerkungen anbringen. Jedes Provisorium sei teuer und habe den Nachteil, dass man es baut und zu einem späteren Zeitpunkt wieder abbricht. Die Nachhaltigkeit sei überhaupt nicht gegeben.

Gemeindepräsident Matthias Hofmann erläutert, dass mit dem Provisorium eine Lösung für die nächsten fünf Jahre konzipiert sei, um in dieser Zeit mögliche Alternativen intensiv prüfen zu können, was kurzfristig nicht möglich ist. Zudem befinden sich beim geplanten Standort sämtliche Werkleitungen ganz in der Nähe.

Jakob Handte gibt zu Bedenken, dass auch bei einem definitiven, soliden Bau die Kosten umso höher ausfallen würden und mit den Abschreibungen die jährliche Belastung ähnlich hoch sein würde.

Hansruedi Rutishauser bittet den Souverän ebenfalls den Antrag von Erwin Imhof zu unterstützen. Dies soll aber nicht als Misstrauen gegen die Gemeindebehörde oder die Kinderbetreuung gedeutet werden. Er kenne den Ablauf der KiBo gut, die Betreuung sei professionell geführt und der Ablauf findet in geordneten Bahnen statt. Für ihn sei aber die vorgeschlagene Variante nicht nachhaltig genug und es gelte, dass der Gemeinderat Alternativen suchen müsse. Erwähnen möchte er, dass die Räumlichkeiten, wo ehemals die Feuerwehr untergebracht war, noch frei seien. Weitere wäre auch eine gemeinsame Lösung mit dem Kafi Bergli vorstellbar. Die Gemeindebehörde solle die Chance erhalten, eine gemeinsame langfristige Lösung mit dem Kindergarten zu finden.

Beschluss Antrag Erwin Imhof auf Rückweisung des Kreditantrags an die Gemeindebehörde:

Der Antrag von Erwin Imhof auf Rückweisung des Geschäftes an die Gemeindebehörde wird mit 23 Ja- und 35 Nein-Stimmen abgelehnt.

Beschluss Kreditantrag über Fr. 350'000.— für Containerlösung für die schulergänzende Betreuung:

Die Gemeindeversammlung stimmt dem Kreditantrag über Fr. 350'000.— mit 38 Ja- zu 11 Nein-Stimmen zu.

0.11 Gemeindeversammlung
0.11.99 Diverses Gemeindeversammlung
6 Verschiedenes 13. Dezember 2021

Die öffentliche Auflage des Generellen Entwässerungsplans (GEP) Bottighofen im Einzugsgebiet des Abwasserverbandes ARA Münsterlingen betreffend der beiden Teilprojekte "Entwässerungskonzept" und "Abwasserentsorgung im ländlichen Raum" ist ohne Einsprachen abgelaufen.

Gemeinderat Beat Müller stellt kurz die Kleinsperrgutsammlung vor, welche ab Januar 2022 in Bottighofen angeboten wird. Die KVA stellt seine diesbezüglichen Sammlungen ab 2025 ein, worauf Kreuzlingen eine entsprechende Pilotphase aufgleiste. Die Gemeindebehörde möchte den Einwohnerinnen und Einwohnern aber weiterhin diesen Dienst anbieten können. Aus diesem Grund soll in einer zweijährigen Versuchsphase ab dem kommenden Jahr in Zusammenarbeit mit der Stiftung Mansio eine separate Kleinsperrgutsammlung durchgeführt werden. Die Sammlungen finden in der Regel am ersten Mittwoch des Monats statt. Eine Marke ist für 5 Franken, ein Bogen mit 10 Marken für 45 Franken bei der Gemeindeverwaltung erhältlich.

Die Arbeiten am Masterplan sollten Anfang März 2022 abgeschlossen sein. Matthias Hofmann stellt in Aussicht, dass an einer Info-Veranstaltung die Bevölkerung darüber orientiert wird.

0.11 Gemeindeversammlung
0.11.99 Diverses Gemeindeversammlung
7 Umfrage 13. Dezember 2021

Michael Preiss verweist auf die grossartige Entsorgungsstelle beim Werkhof, welcher mit viel Geld durch die Gemeinde subventioniert wurde. Leider wurde aber das Angebot gekürzt und so kann zum Beispiel Sagex und Styropor nicht mehr entsorgt werden. Beat Müller bestätigt, dass der Platz für diese Entsorgung zwar gegeben wäre, da das Material aber nicht mehr unentgeltlich nach Kreuzlingen gebracht werden kann, verzichtet die Gemeinde auf das Sammeln dieser Materialien. Es ist einfacher, wenn man die betroffenen Abfälle direkt nach Kreuzlingen bringt.

Erwin Imhof erkundigt sich, weshalb die Fürsorgekommission aufgelöst wurde. Er selber hatte Einsitz in dieser. Mit der Übertragung der sozialdienstlichen Aufgaben an das Kompetenzzentrum Soziale Dienste See (KSDS) fiel auch die Fürsorgekommission weg, obwohl ursprünglich signalisiert wurde, dass die Entscheidbefugnisse in der Gemeinde verbleiben würden. Die Gemeinde Langrickenbach wendet eine andere Vorgehensweise an. Dort würde sich die Leiterin des KSDS mit den gemeindeeigenen Fällen nach Langrickenbach begeben und in einer separaten Kommission behandeln. Im Falle von Bottighofen werden die Fürsorgefälle in der KSDS-Kommission beurteilt. Erwin Imhof hat festgestellt, dass in dieser vorwiegend Personen aus Güttingen vertreten seien. An früheren Podien wurde zugesichert, dass die Fürsorgekommission in Bottighofen verbliebe. Es wurde auch nie darüber informiert, weshalb die gemeindeeigene Kommission aufgehoben wurde und nicht das Modell "Langrickenbach" zur Anwendung kommt.

Gemeindepräsident Matthias Hofmann erklärt, dass mit dem Weggang der Fürsorgerin im Jahr 2019 sämtliche fürsorglichen Dienste an das KSDS übertragen wurden. Er verweist auf die Problematik der korrekten Beurteilung der Fälle. Gemeinderätin Marion Sontheim ergänzt, dass in dieser Kommission Fachleute Einsitz haben, welche die immer komplexer werdenden Fälle zu beurteilen haben. Dies hat zur Folge, dass die Fürsorgekommission nicht mehr "im Dorf" stattfindet, sie ist aber auch davon überzeugt, dass es auch von Vorteil sein kann, wenn man die Klienten nicht persönlich kennt.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr gewünscht werden, erkundigt sich Matthias Hofmann, ob jemand Einwände gegen die Führung der Gemeindeversammlung erhebe, was nicht der Fall ist. Der Gemeindepräsident dankt den Behördenkollegen für die konstruktive Zusammenarbeit und wünscht allen

Anwesenden eine gute Heimkehr sowie eine besinnliche Weihnachtszeit. Beim Ausgang darf jeder Besucher ein Säckchen mit Weihnachtsgebäck mitnehmen.

Politische Gemeinde Bottighofen

Matthias Hofmann
Gemeindepräsident

Niklaus Bischof
Gemeindeschreiber